

Die Kosten der Energiewende

Wie stemmen wir die notwendigen Investitionen?



Die Energiewende – Wofür brauchen wir das Geld?

Begrenzung der Erderwärmung

- Auf 1.5°C gemäß Pariser Klimaabkommen 2015

Erfüllung der Klimaschutzziele für Deutschland bis 2030

- Treibhausgasemissionen: Reduzierung um 65% der Emissionen im Vergleich zu 1990
- Vollständige Klimaneutralität bis 2045
- Stromverbrauch aus 80% EE
- 50 % der Wärme soll klimaneutral erzeugt werden

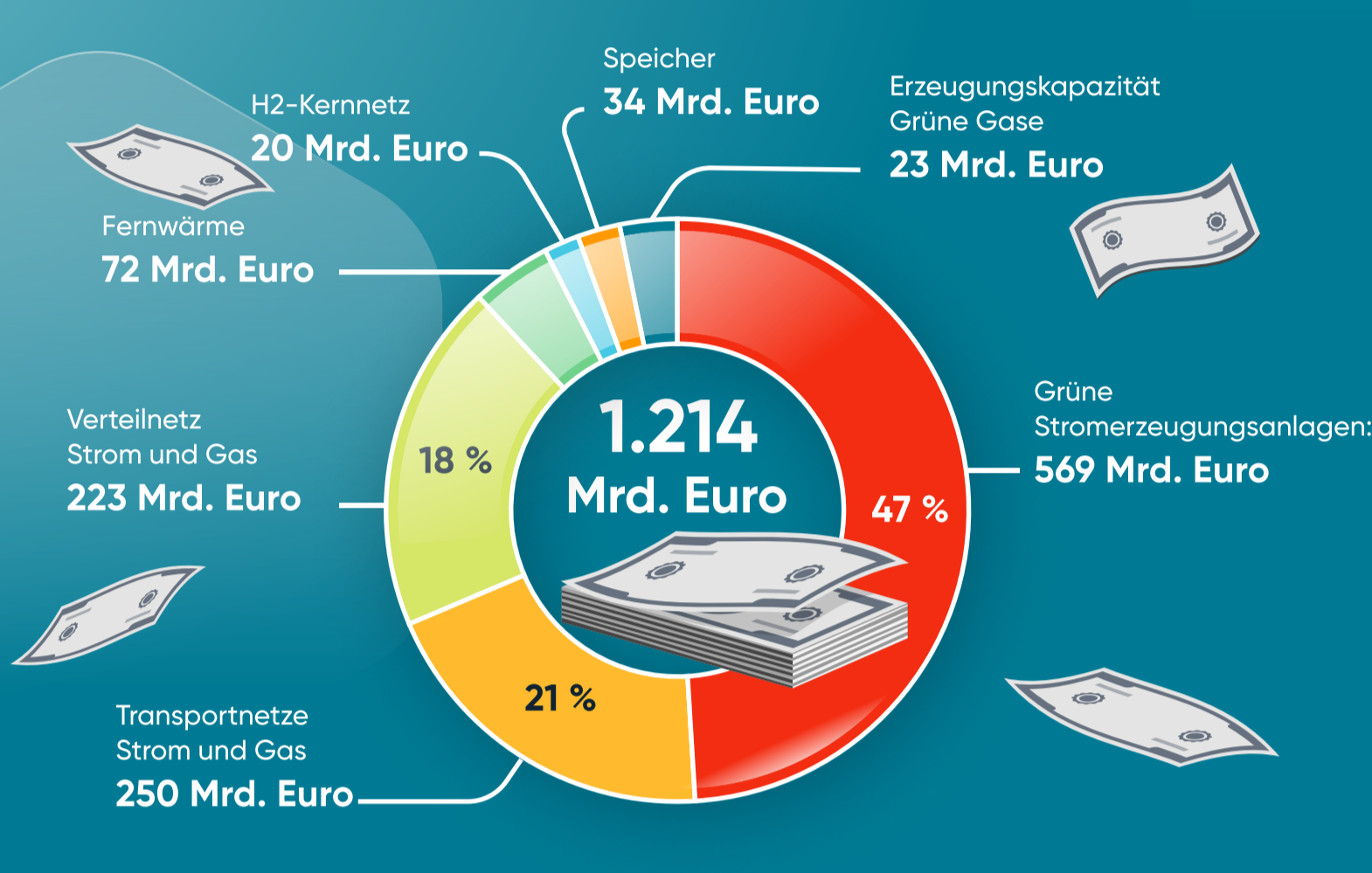
Außerdem

- Erhöhung der Energieeffizienz
- Kapitalkosten
- Kosten für die Erfüllung der Offenlegung von Finanz- und ESG-Kriterien (bspw. CSRD/ESRS, EU-Taxonomie)

Quellen: Statista Report, Energiewende in Deutschland (2023), BDEW, VKU und Deloitte (2023), Oekologisches-wirtschaften.de

Die Kosten der Energiewende im Überblick

Aufteilung des aktuellen Investitionsbedarfs 2023–2035:



- ➔ Bedarf der deutschen Energiewirtschaft **Über 721 Milliarden Euro bis 2030**
- ➔ Weitere Prognose 2031 - 2035: **zusätzlich 493 Mrd. Euro**

⚠ Investitionsvolumen im Jahr 2022 **22,1 Mrd. Euro**

Quellen: BDEW Fortschrittsmonitor (2024), BDEW, VKU und Deloitte (2023) : Kapital für die Energiewende

Wer muss finanzieren?

Die Energiewende erfordert erhebliche finanzielle Mittel, die aus verschiedenen Quellen stammen, darunter staatliche Förderungen und Subventionen, private Investitionen und internationale Fördergelder.

Öffentliche Finanzierung

Kommunen, Stadtwerke

- Kommunale Querfinanzierung
- Infrastrukturausbau

Bund und Länder

- Subventionen
- Förderungen
- Garantiemechanismen zur Risikoreduzierung
- Energiewende-Fonds
- Anreizsysteme

Internationale Finanzierung

- Z.B. EU-Gelder und EU-Förderbanken
- Förderprogramme bspw. InvestEU

Private Investitionen

Energieunternehmen: Regionalversorger, Stromkonzerne und Energievertriebe - und dienstleister

- Infrastrukturausbau
- Brückentechnologien für die Versorgungssicherheit
- Aus- und Umbau kommunaler Wärmenetze

Finanzdienstleister: Banken, Förderbanken

- Bereitstellung von Krediten
- Fördergelder

Institutionelle Investoren: z.B. Pensionskasse und Versicherungen

- Bereitstellung von Kapital
- Absicherung von Risiken

Private Bürgerinnen und Bürger

- Sensibilisierung für die Thematik
- Bürgerfinanzierungssysteme: Gemeinschaftliche Investitionen bspw. in erneuerbare Energien (z. B. Photovoltaik auf dem eigenen Dach)

Quellen: BDEW, VKU und Deloitte (2023) : Kapital für die Energiewende

Mögliche Handlungsoptionen – Die Finanzierungslücke schließen

Wichtig ist es, einen guten Mix aus verschiedenen Investitions-Instrumenten zu schaffen. Dieser könnte beispielsweise folgende Instrumente beinhalten:

- Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals
- Bürokratieabbau
- Verbesserung bzw. Anpassung des regulatorischen Rahmens
- Erhöhte Absicherung von kreditfinanzierten Energiewende Investitionen durch Bund und Länder
- Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern
- Fiskalische Investitionsanreize

Das Wichtigste auf einen Blick

- Klimaziele erreichen**
Reduktion der Treibhausgasemissionen um 65% bis 2030, Klimaneutralität bis 2045, und 80% Strom aus erneuerbaren Energien.
- Investitionsbedarf**
Über 721 Milliarden Euro bis 2030, weitere 493 Milliarden Euro bis 2035 für Infrastruktur und Technologien.
- Finanzierungsquellen**
Kombination aus staatlichen Subventionen, privaten Investitionen und internationalen Fördergeldern.
- Hauptakteure**
Beteiligung von Kommunen, Bund und Ländern, Energieunternehmen, Finanzdienstleistern, institutionellen Investoren und Bürgern.
- Schließung der Finanzierungslücke**
Stärkung des Eigenkapitals, Anpassung des regulatorischen Rahmens, Energiewende-Fonds, Bürgerbeteiligung und Bürokratieabbau.

Quellen: BDEW und EY (2024): Fortschrittsmonitor 2024
BDEW, VKU und Deloitte (2023) : Kapital für die Energiewende
Statista Energiewende Report 2024